

Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht (UWG) Band 2: §§ 5-20 UWG

von

Prof. Dr. Peter W. Heermann, Dr. Jochen Schlingloff, Prof. Dr. Christian Alexander, Prof. Dr. Christoph Ann, Peter Bähr, PD Dr. Joerg Brammsen, Prof. Dr. J. Busche, Dr. Rupert Doehner, Prof. Dr. Ulrich Ehricke, Prof. Dr. Stefan Ernst, Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Prof. Dr. Jochen Glöckner, Dr. Moritz Hagenmeyer, Dr. Ronny Hauck, Prof. Dr. Volker Michael Jänich, Christiane Köber, Prof. Dr. Stefan Leible, Prof. Dr. Peter Mankowski, Dr. Burkhard Menke, Prof. Dr. Hans-W. Micklitz, Dr. Carsten P. Oelrichs, Dr. Andreas Ottofölling, Prof. Dr. Peter Ruess, Prof. Dr. Wolfgang Schaffert, Prof. Dr. Olaf Sosnitza, Prof. Dr. Andreas Wiebe

2. Auflage

Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht (UWG) Band 2: §§ 5-20 UWG – Heermann / Schlingloff / Alexander / et al.

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschaftsrecht: Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64482 5

beck-shop.de

Münchener Kommentar
zum Lauterkeitsrecht

beck-shop.de

Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht

Herausgegeben von

Dr. Peter W. Heermann

Professor an der Universität Bayreuth
Richter am Oberlandesgericht Nürnberg a. D.

Dr. Jochen Schlingloff

Richter am Oberlandesgericht Jena

Band 2

§§ 5–20 UWG

2. Auflage 2014

beck-shop.de

Zitiervorschlag:

MünchKommUWG/*Bearbeiter* § Rn.
MünchKommUWG/*Alexander* § 5a Rn. 50
MünchKommUWG/*Ernst* Anh. zu §§ 1–7 G Rn. 34
MünchKommUWG/*Fritzsche* § 11 Rn. 97
MünchKommUWG/*Ehricke* Vor § 12 Rn. 40

www.beck.de

ISBN 978 3 406 64482 5

© 2014 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Satz: Meta Systems GmbH, Demex Allee 1, 14641 Wustermark

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Die Bearbeiter

Dr. Christian Alexander
Professor an der Universität Jena

Dr. Christoph Ann
Professor an der Technischen Universität München

Peter Bähr
Richter am Oberlandesgericht Hamm a. D.

Dr. Joerg Brammsen
PPC, Privatdozent, Universität Bayreuth

Dr. Jan Busche
Professor an der Universität Düsseldorf

Dr. Rupert Doehner
Rechtsanwalt, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Ehrlicke
Professor an der Universität zu Köln
Richter am Oberlandesgericht Düsseldorf

Dr. Stefan Ernst
Rechtsanwalt, Freiburg
Honorarprofessor an der Hochschule Offenburg

Dr. Jörg Fritzsche
Professor an der Universität Regensburg

Dr. Jochen Glöckner
Professor an der Universität Konstanz
Richter am Oberlandesgericht Karlsruhe

Dr. Moritz Hagenmeyer
Rechtsanwalt, Hamburg
Honorarprofessor an der Universität Hannover

Dr. Ronny Hauck
Akademischer Rat a. Z. an der Technischen Universität München

Dr. Peter W. Heermann
Professor an der Universität Bayreuth
Richter am Oberlandesgericht Nürnberg a. D.

Dr. Volker Michael Jänich
Professor an der Universität Jena
Richter am Oberlandesgericht Jena

Christiane Köber
Rechtsanwältin, Bad Homburg

Dr. Stefan Leible
Präsident der Universität Bayreuth
Professor an der Universität Bayreuth

Dr. Peter Mankowski
Professor an der Universität Hamburg

Dr. Burkhard Menke
Rechtsanwalt, Berlin

Dr. Hans-Wolfgang Micklitz
Professor an der Universität Bamberg
z. Zt. European University Institute – Law Department, Florenz (Italien)

Dr. Carsten Oelrichs
Rechtsanwalt, Hamburg

Dr. Andreas Ottofölling
Rechtsanwalt, München

Dr. Peter Ruess
Rechtsanwalt, Düsseldorf
Professor an der International School of Management, Dortmund

Dr. Wolfgang Schaffert
Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe
Honorarprofessor an der Universität Bayreuth

Dr. Jochen Schlingloff
Richter am Oberlandesgericht Jena

Dr. Olaf Sosnitza
Professor an der Universität Würzburg
Richter am Oberlandesgericht Nürnberg a. D.

Dr. Andreas Wiebe
Professor an der Universität Göttingen

Im Einzelnen haben bearbeitet:

Teil I. Grundlagen des Lauterkeitsrechts

A. Der Wettbewerb in der Wirtschaftsordnung	Dr. Olaf Sosnitza
B. Verfassungs- und europarechtliche Verankerung	Dr. Olaf Sosnitza
C. Wettbewerbs- und Kartellrecht	Dr. Olaf Sosnitza
D. Regulierung und Selbstregulierung des Wettbewerbs	Dr. Olaf Sosnitza
E. Unternehmensschutz	Dr. Christoph Ann/Dr. Ronny Hauck
F. Persönlichkeitsschutz	Dr. Christoph Ann/Dr. Ronny Hauck
G. Gewerbliche Schutzrechte und Know-how, Internetdomains	Dr. Christoph Ann/Dr. Ronny Hauck
H. Verhältnis des Lauterkeitsrechts zum Urheberrecht	Dr. Christoph Ann/Dr. Ronny Hauck

Teil II. Internationales Wettbewerbs- und Wettbewerbsverfahrensrecht

Dr. Peter Mankowski

Teil III. Das Unionsrecht und die UGP-Richtlinie

A. Grundlagen	Dr. Stefan Leible
B. Warenverkehrsfreiheit und Lauterkeitsrecht	Dr. Peter W. Heermann
C. Dienstleistungsfreiheit und Lauterkeitsrecht	Dr. Jochen Glöckner
D. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (Richtlinie 2005/29/EG vom 11.5.2005) – UGP-Richtlinie –	Dr. Hans-Wolfgang Micklitz
E. Werbung, unlautere Geschäftspraktiken, öffentliche Interessen und Verbraucherschutz	Dr. Hans-Wolfgang Micklitz

Teil IV. Vorabentscheidungsverfahren ..

Dr. Stefan Leible

Teil V. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

Vor § 1, § 1 UWG	Dr. Olaf Sosnitza
§ 2 UWG	Peter Bähr
§ 3 UWG	Dr. Olaf Sosnitza
Anhang zu § 3 Absatz 3 UWG	Dr. Christian Alexander
§ 4 Nr. 1 – Nr. 4 UWG	Dr. Peter W. Heermann
§ 4 Nr. 5 und 6 UWG	Dr. Stefan Leible
§ 4 Nr. 7 UWG	Dr. Volker Michael Jänich
§ 4 Nr. 8 UWG	Dr. Joerg Brammsen/Dr. Rupert Doehner
§ 4 Nr. 9 UWG	Dr. Andreas Wiebe
§ 4 Nr. 10 UWG	Dr. Volker Michael Jänich
§ 4 Nr. 11 UWG	Dr. Wolfgang Schaffert

Im Einzelnen haben bearbeitet:

§ 5 Rn. 1–285 UWG	Dr. Peter Ruess
§ 5 Rn. 286–711 UWG	Dr. Jan Busche
§ 5a	Dr. Christian Alexander
§ 6 UWG	Dr. Burkhard Menke
§ 7 UWG	Dr. Stefan Leible
Anhang zu §§ 1–7 UWG	
A. Besonderheiten der elektronischen Kommunikation	Dr. Andreas Wiebe
B. Allgemeine Marktbehinderung	Dr. Peter W. Heermann
C. Stufenwettbewerb	Dr. Olaf Sosnitza
D. Arzneimittelrecht	Christiane Köber
E. Heilmittelwerberecht	Christiane Köber
F. Lebensmittelrecht	Dr. Moritz Hagenmeyer/ Dr. Carsten Oelrichs
G. Preisangabenverordnung	Dr. Stefan Ernst
H. Berufs- und standesspezifisches Werberecht der freien Berufe	Dr. Stefan Ernst
I. Werberichtlinien der Verbände	Dr. Olaf Sosnitza
§ 8 Rn. 1–316, 446–480j UWG	Dr. Jörg Fritzsche
§ 8 Rn. 317–445, 481–500 UWG	Dr. Andreas Ottofülling
§ 9 UWG	Dr. Jörg Fritzsche
§ 10 UWG	Dr. Hans-Wolfgang Micklitz
§ 11 UWG	Dr. Jörg Fritzsche
Vor § 12 UWG	Dr. Ulrich Ehrlicke
§ 12 Rn. 1–314 UWG	Dr. Andreas Ottofülling
§ 12 Rn. 315–665 UWG	Dr. Jochen Schlingloff
§§ 13, 14 UWG	Dr. Ulrich Ehrlicke
§ 15 UWG	Dr. Andreas Ottofülling
§§ 16–20 UWG	Dr. Joerg Brammsen
Sachverzeichnis	Tino Wegener

Vorwort zur 2. Auflage

Der Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht war schon in seiner ersten Auflage ein Vorreiter in Bezug auf die ausführliche Berücksichtigung der europarechtlichen Grundlagen des Rechtsgebietes und die Internationalisierung des Geschäftsverkehrs. Befand sich das Lauterkeitsrecht seinerzeit noch im Umbruch und wurden die Folgen der Europäisierung vorausgesehen, so ist eine Befassung mit den europarechtlichen Grundlagen nunmehr gänzlich unentbehrlich, insbesondere seit die Richtlinie 2005/29/EG über unlautere Geschäftspraktiken (UGP-Richtlinie) in nationales Recht umgesetzt wurde. Im gesamten B2C-Bereich (geschäftlicher Verkehr gegenüber Verbrauchern) ist die Vollharmonisierung zu beachten. In Zweifelsfragen ist der Blick auf die europarechtlichen Grundlagen deshalb zwingend, um auch bei der Auslegung des deutschen Gesetzes zu zutreffenden Ergebnissen zu gelangen.

Das hat die Herausgeber zu einer neuen, praxisorientierten Eingliederung der europarechtlichen Grundlagen in den Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht bewogen. Neben der Darstellung der Grundlagen findet sich nunmehr eine artikelweise Kommentierung der UGP-Richtlinie aus „europaautonomer Sicht“, also ohne die Beeinflussung durch deutsche Rechtstraditionen auf die Auslegung. Dadurch wird der Blick des Nutzers europarechtlich geschärft und in besonderer Weise erweitert. Eine solche eigenständige Kommentierung der europarechtlichen Grundlagen hat es bislang in dieser Form noch nicht gegeben. Aus der Zusammenschau mit der üblichen Kommentierung des deutschen UWG, die selbstverständlich auch eine richtlinienkonforme Auslegung berücksichtigt, zieht der Nutzer wiederum besonderen Gewinn.

Der Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht bietet dem Praktiker außerdem als Bindeglied zur Kommentierung des deutschen UWG einen ausführlichen Abschnitt zum Vorabentscheidungsverfahren. Dessen zunehmende Bedeutung zeigt die steigende Zahl der Vorlageverfahren. Praktische Hinweise zum Vorlageverfahren müssen jetzt nicht mehr an entlegener, anderer Stelle gesucht werden.

Die Kommentierung des deutschen UWG ist ausführlich und auf neuestem Stand. Der Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht bietet im Rahmen seiner Erläuterungen eine präzise Zusammenstellung der neueren Judikatur unter gleichzeitiger Berücksichtigung der wesentlichen Fachliteratur. Das Werk befindet sich insoweit auf dem Stand von Sommer 2013. Danach erschienene Literatur konnte nicht mehr vollständig, Rechtsprechung aber noch teilweise berücksichtigt werden. Darüber hinaus bietet das Werk bereits eine Kommentierung der Änderungen des UWG, die sich aufgrund des Gesetzes gegen unseriöse Geschäftspraktiken vom 1.10.2013 ergeben haben. Das Inkrafttreten dieses Gesetzes abzuwarten, war Anliegen von Verlag und Herausgeber, um dem Nutzer einen hohen Praxiswert und der Wissenschaft einen frühzeitigen Diskussionsbeitrag zu garantieren.

Für die Qualität dieses Bemühens steht das Autorenteam, das sich aus im Lauterkeitsrecht anerkannten Hochschullehrern und einer Reihe von Praktikern aus Justiz, Verbänden, Wirtschaft und Anwaltschaft zusammensetzt. Alle Bearbeiter hegen den Wunsch, dass dieser neu konzipierte Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht im stets größer werdenden Kreis der UWG-Literatur nicht nur seinen festen Platz behalten wird, sondern auch durch wichtige Denkanstöße die wissenschaftliche Diskussion voranbringt.

Bayreuth/Jena, im März 2014

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen	XV

Band 1

Teil I. Grundlagen des Lauterkeitsrechts

A. Der Wettbewerb in der Wirtschaftsordnung	1
B. Verfassungs- und europarechtliche Verankerung	10
C. Wettbewerbs- und Kartellrecht	12
D. Regulierung und Selbstregulierung des Wettbewerbs	18
E. Unternehmensschutz	24
F. Persönlichkeitsschutz	63
G. Gewerbliche Schutzrechte und Know-how, Internetdomains	88
H. Verhältnis des Lauterkeitsrechts zum Urheberrecht	108

Teil II. Internationales Wettbewerbs- und Wettbewerbsverfahrensrecht

A. Begriff und Rechtsquellen des Internationalen Wettbewerbsrechts	133
B. Rechtslage unter der Rom II-VO	186
C. Qualifikationsfragen nach der Rechtslage unter Art. 40–42 EGBGB als Auslegungsvorbild für Art. 6 Abs. 1, 2 Rom II-VO	230
D. Rück- und Weiterverweisung	252
E. Eingriffsrechtliche Tatbestände	253
F. Ordre public	257
G. Internationales Wettbewerbsverfahrensrecht	260

Teil III. Das Unionsrecht und die UGP-Richtlinie

A. Grundlagen	297
B. Warenverkehrsfreiheit und Lauterkeitsrecht	390
Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	391
Art. 34 AEUV (ex-Art. 28 EG) [Verbot von Einfuhrbeschränkungen]	391
Art. 35 AEUV (ex-Art. 29 EG) [Verbot von Ausfuhrbeschränkungen]	462
Art. 36 AEUV (ex-Art. 30 EG) [Ausnahmen]	467
C. Dienstleistungsfreiheit und Lauterkeitsrecht	483
Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	483
Art. 56 (ex-Art. 49 EG) [Dienstleistungsfreiheit]	483
Art. 57 (ex-Art. 50 EG) [Dienstleistungen]	483
Art. 59 (ex-Art. 52 EG) [Liberalisierungsmaßnahmen]	483
Art. 62 (ex-Art. 55 EG) [Entsprechende Anwendung von Vorschriften des Niederlassungsrechts]	484
D. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (Richtlinie 2005/29/EG vom 11.5.2005) – UGP-Richtlinie –	519
Art. 1 Zweck der Richtlinie	536
Art. 2 Definitionen	541
Art. 3 Anwendungsbereich	542
Art. 4 Binnenmarkt	558
Art. 5 Verbot unlauterer Geschäftspraktiken	565
Art. 6 Irreführende Handlungen	595
Art. 7 Irreführende Unterlassungen	666

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Art. 8 Aggressive Geschäftspraktiken / Art. 9 Belästigung, Nötigung und unzulässige Beeinflussung	684
Ergänzung zu Art. 8 und 9: Direktkommunikation	694
Ergänzung zu Art. 8 und 9: Distanzkommunikation	707
Art. 10 Verhaltenskodizes	730
Art. 11 Durchsetzung	734
Art. 12 Gerichte und Verwaltungsbehörden: Begründung von Behauptungen ...	754
Art. 13–18	757
Art. 19 Umsetzung/Art. 20 Inkrafttreten/Art. 21 Adressaten	758
Anhang I. Geschäftspraktiken, die unter allen Umständen als unlauter gelten (Schwarze Liste)	758
Anhang II. Bestimmungen des Gemeinschaftsrechts zur Regelung der Bereiche Werbung und kommerzielle Kommunikation	841
E. Werbung, unlautere Geschäftspraktiken, öffentliche Interessen und Verbraucherschutz	842
Teil IV. Vorabentscheidungsverfahren	
I. Das Rechtsschutzsystem der Union	891
II. Die Klagearten nach dem Unionsrecht	893
III. Das Vorabentscheidungsverfahren	894
Anhang I. Hinweise zur Vorlage von Vorabentscheidungsverfahren durch die nationalen Gerichte	929
Anhang II. Praktische Anweisungen für Klagen und Rechtsmittel	935
Anhang III. Einzelheiten zum Vorabentscheidungsverfahren	942
Anhang IV. Beispiel für einen Vorlagebeschluss	949
Teil V. Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb – UWG	
Vor § 1 UWG Geschichte des Lauterkeitsrechts	955
Kapitel 1. Allgemeine Bestimmungen	
§ 1 UWG Zweck des Gesetzes	968
§ 2 UWG Definitionen	984
§ 3 UWG Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen	1057
Anhang zu § 3 Absatz 3 UWG	1111
Vor § 3 Abs. 3 UWG	1115
Die Tatbestände des Anhangs im Einzelnen	1144
Nr. 1: Täuschung über Unterzeichnung eines Verhaltenskodexes	1144
Nr. 2: Nichtautorisierte Verwendung von Gütezeichen und ähnlichen Zeichen	1154
Nr. 3: Täuschung über Billigung eines Verhaltenskodexes	1162
Nr. 4: Täuschung über Bestätigung, Billigung oder Genehmigung	1168
Nr. 5: Lockangebote	1176
Nr. 6: „bait-and-switch“-Technik	1189
Nr. 7: Täuschung über Zeitraum der Verfügbarkeit	1196
Nr. 8: Sprache von Kundendienstleistungen	1204
Nr. 9: Täuschung über Verkehrsfähigkeit	1210
Nr. 10: Werbung mit gesetzlich bestehenden Rechten	1218
Nr. 11: Als Information getarnte Werbung	1223
Nr. 12: Täuschung über Gefahren für die persönliche Sicherheit	1237
Nr. 13: Herkunftstäuschung	1242
Nr. 14: Schneeball- oder Pyramidensystem	1256
Nr. 15: Täuschung über Geschäftsaufgabe	1263
Nr. 16: Täuschung über Erhöhung der Gewinnchancen bei Glücksspielen	1268

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Nr. 17: Gewinnwerbung	1274
Nr. 18: Unwahre Angabe über Heilwirkung	1283
Nr. 19: Täuschung über Marktbedingungen oder Bezugsquellen	1290
Nr. 20: Täuschung über Preisvergabe	1296
Nr. 21: Täuschung über Kostenfreiheit	1300
Nr. 22: Unberechtigte Zahlungsaufforderungen	1307
Nr. 23: Täuschung über Unternehmereigenschaft	1315
Nr. 24: Täuschung über Verfügbarkeit eines Kundendienstes	1320
Nr. 25: Räumliches Festhalten	1325
Nr. 26: Missachten einer Aufforderung durch den Verbraucher	1328
Nr. 27: Abhalten von der Anspruchsdurchsetzung aus Versicherungsverträgen ..	1335
Nr. 28: Werbeaufforderung an Kinder	1343
Nr. 29: Nicht bestellte Waren oder Dienstleistungen	1353
Nr. 30: Gefährdung des Arbeitsplatzes oder Lebensunterhaltes	1361
§ 4 UWG Beispiele unlauterer geschäftlicher Handlungen	1365
§ 4 Nr. 1 UWG Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit	1365
§ 4 Nr. 2 UWG Ausnutzen besonderer Verbrauchersituationen	1524
§ 4 Nr. 3 UWG Getarnte Werbung	1579
§ 4 Nr. 4 UWG Informationspflichten bei Verkaufsförderungsmaßnahmen	1661
§ 4 Nr. 5 UWG Informationspflicht bei Preisausschreiben ua.	1697
§ 4 Nr. 6 UWG Koppelungen bei Preisausschreiben ua.	1730
§ 4 Nr. 7 UWG Geschäftsehrverletzung	1747
§ 4 Nr. 8 UWG Anschwärzung	1764
§ 4 Nr. 9 UWG Wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz	1799
§ 4 Nr. 10 UWG Gezielte Behinderung	1881
§ 4 Nr. 11 UWG Rechtsbruch	1945

Band 2

§ 5 UWG Irreführende geschäftliche Handlungen	1
§ 5a UWG Irreführung durch Unterlassen	297
§ 6 UWG Vergleichende Werbung	407
§ 7 UWG Unzumutbare Belästigungen	609
Anhang zu §§ 1–7 UWG	725
A. Besonderheiten der elektronischen Kommunikation	725
B. Allgemeine Marktbehinderung	749
C. Stufenwettbewerb	784
D. Arzneimittelrecht	796
E. Heilmittelwerberecht	833
F. Lebensmittelrecht	872
G. Preisangabenverordnung	919
H. Berufs- und standesspezifisches Werberecht der freien Berufe	976
I. Werberichtlinien der Verbände	1009

Kapitel 2. Rechtsfolgen

§ 8 UWG Beseitigung und Unterlassung	1027
§ 9 UWG Schadensersatz	1329
§ 10 UWG Gewinnabschöpfung	1439
§ 11 UWG Verjährung	1502

Kapitel 3. Verfahrensvorschriften

Vorbemerkung zum Verfahrensrecht	1617
§ 12 UWG Anspruchsdurchsetzung, Veröffentlichungsbefugnis, Streitwertminderung	1675

Inhaltsverzeichnis

	Seite
§ 13 UWG Sachliche Zuständigkeit	1920
§ 14 UWG Örtliche Zuständigkeit	1931
§ 15 UWG Einigungsstellen	1951
Kapitel 4. Straf- und Bußgeldvorschriften	
§ 16 UWG Strafbare Werbung	2027
Vor § 17 UWG Schutz von Wirtschaftsgeheimnissen	2096
§ 17 UWG Verrat von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	2107
§ 18 UWG Verwertung von Vorlagen	2177
§ 19 UWG Verleiten und Erbieten zum Verrat	2191
§ 20 UWG Bußgeldvorschriften	2211
Entscheidungsregister des Europäischen Gerichtshofs	2229
Fundstellenverzeichnis des Bundesgerichtshofs	2259
Sachverzeichnis	2311